



Gemeinde
HORW

NATURSCHUTZVERORDNUNG VOM 10. FEBRUAR 2011



Ausgabe
30. September 2011



Nr. 610

INHALT

I.	ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	3
Art. 1	Zweck	3
Art. 2	Geschützte Gebiete und Objekte	3
Art. 3	Bauten und Anlagen	3
Art. 4	Allgemeine Schutzbestimmungen	3
Art. 5	Pflege und Bewirtschaftung	3
Art. 6	Pflegebeiträge	4
Art. 7	Bewilligungspflichtige Eingriffe	4
II.	BESONDERE SCHUTZBESTIMMUNGEN	4
Art. 8	Nutzungsbeschränkungen in der kommunalen Naturschutzzone	4
Art. 9	Pflege und Bewirtschaftung der kommunalen Naturschutzzone	4
Art. 10	Hecken, Feldgehölze, Uferbestockungen und Einzelbäume	5
Art. 11	Nutzungsbeschränkungen bei Naturobjekten	5
III.	SCHLUSSBESTIMMUNGEN	5
Art. 12	Beratung	5
Art. 13	Gesuch	5
Art. 14	Aufnahme von Schutzobjekten und Änderung des Schutzstatus	5
Art. 15	Rechtsmittel	5
Art. 16	Aufsichts- und Strafbestimmungen	6
Art. 17	Aufhebung einer Verordnung	6
Art. 18	Inkrafttreten	6
ANHANG 1		7
	Kommunale Naturschutzzonen: Schutzziele	7
ANHANG 2		9
	Einzelbäume, Baumgruppen, Alleen	9
	Hecken, Gehölze	10
	Findlinge, geologische Aufschlüsse	13
	Weiher, Tümpel	15

Der Gemeinderat von Horw beschliesst

- gestützt auf § 22 Abs. 1 und 2 sowie § 25 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz (NLG) vom 18. September 1990¹
 - gestützt auf Art. 23 und Art. 27 des Bau- und Zonenreglementes (BZR) vom 26. September 2010²
-

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Zweck

1 Die Verordnung bezweckt den Schutz und den Unterhalt der kommunalen Naturschutzzonen sowie von wertvollen Naturobjekten.

2 Die Schutzgebiete und -objekte sind zu erhalten. Deren Wiederherstellung ist zu fördern.

Art. 2 Geschützte Gebiete und Objekte

1 Als geschützte Gebiete gelten die nach Art. 23 BZR im Zonenplan A³ ausgeschiedenen kommunalen Naturschutzzonen. Sie sind im Anhang dieser Verordnung mit Angabe des Schutzziels aufgeführt.

2 Geschützte Objekte sind die in Art. 27 BZR aufgelisteten Naturobjekte. Sie sind im Anhang dieser Verordnung aufgeführt und im Zonenplan B⁴ mit Inventarnummer eingezeichnet.

Art. 3 Bauten und Anlagen

Bauten und Anlagen im Sinne der Verordnung sind

- a) Alle Hoch- und Tiefbauten.
- b) Kleinbauten, provisorische Bauten und Einrichtungen; insbesondere Einrichtungen für den Gartenbau, Materialkisten, Bodenplatten, Ufersicherungen, Masten, Freileitungen, Reklame-, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Feuer- und Cheminéeanlagen, Mauern, feste Einfriedungen, Flosse, Bojen, Bade-, Boots- und Fischereianlagen, Zelte und Wohnwagen.
- c) Terrainveränderungen, Aufschüttungen, Abgrabungen, Ablagerungen aller Art, Drainagen, Entwässerungen und Eindolung von Bachläufen und Ähnliches.

Art. 4 Allgemeine Schutzbestimmungen

Die Gebiete und Naturobjekte nach Art. 2 sind geschützt. Alle Vorkehrungen und Nutzungen, welche dem Schutzzweck zuwiderlaufen, sind untersagt. Vorbehalten bleiben die besonderen Schutzbestimmungen dieser Verordnung.

Art. 5 Pflege und Bewirtschaftung

1 Die ordentliche Pflege und Bewirtschaftung bleiben gewährleistet, soweit sie dem Schutzzweck nicht zuwiderlaufen.

2 Die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen sowie die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen sind zur sachgerechten Pflege verpflichtet. Wird die Pflege und Bewirtschaftung vernachlässigt, kann der Gemeinderat Ersatzmassnahmen auf Kosten der Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen oder der Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen anordnen. Die Grundeigentümer

¹ SRL Nr. 709a

² Nr. 600

³ Nr. 601A

⁴ Nr. 601B

und Grundeigentümerinnen sowie die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen haben nach § 28 Abs. 3 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz (NLG) die erforderlichen Pflegemassnahmen zu dulden.

Art. 6 Pflegebeiträge

1 Das zuständige Gemeinderatsmitglied kann dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin Entschädigungen für Pflegemassnahmen und Ertragsausfälle für geschützte Gebiete und Objekte ausrichten, soweit diese nicht durch kantonales und Bundesrecht geregelt werden.

2 Die Bedingungen für die Zahlung von Pflegebeiträgen und die Abgeltung von Ertragsausfällen nach Absatz 1 werden zwischen dem zuständigen Gemeinderatsmitglied und dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin in einer Pflegevereinbarung geregelt.

Art. 7 Bewilligungspflichtige Eingriffe

1 Alle Eingriffe, welche eine über die ordentliche Pflege und Bewirtschaftung hinausgehende Veränderung der in Art. 2 genannten Schutzgebiete und -objekte zur Folge haben oder dem Schutzzweck zuwiderlaufen, insbesondere die Rodung, Ausstockung und das Abbrennen von Pflanzenbeständen, sind bewilligungspflichtig.

2 Das zuständige Gemeinderatsmitglied kann Ausnahmen im Interesse des Schutzzweckes bewilligen oder wenn ausserordentliche Verhältnisse vorliegen und die Anwendung der Schutzvorschriften nicht zumutbar ist. Der Schutzzweck darf nicht beeinträchtigt werden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Bundesrechts sowie des kantonalen Rechts.

3 Wird eine Ausnahmegewilligung erteilt, ordnet das zuständige Gemeinderatsmitglied Ersatzmassnahmen an, wobei das Objekt in seiner Gesamtbedeutung nicht geschmälert werden darf.

II. BESONDERE SCHUTZBESTIMMUNGEN

Art. 8 Nutzungsbeschränkungen in der kommunalen Naturschutzzone

1 Es gelten die Bestimmungen von Art. 23 BZR. In der Naturschutzzone sind alle Nutzungen und Vorkehrungen, die dem Schutzzweck zuwiderlaufen, untersagt.

2 Insbesondere ist es untersagt,

- a) Bauten und Anlagen zu errichten; Umbauten, Erweiterungen, Zweckänderungen sowie den Wiederaufbau bestehender Bauten und Anlagen vorzunehmen.
- b) Böden zu entwässern oder Massnahmen zu treffen, die den Wasserhaushalt verändern.
- c) Dünger aller Arten auszubringen.
- d) Acker- oder Gartenbau zu betreiben.
- e) Pflanzenbehandlungsmittel auszubringen.
- f) Abfälle zu deponieren.
- g) Tiere weiden zu lassen.
- h) Feuer zu entfachen.
- i) Hunde frei laufen zu lassen.
- j) mit Booten zu ankern.

3 Vorbehalten bleiben weitergehende Bestimmungen des Kantons- und des Bundesrechts.

Art. 9 Pflege und Bewirtschaftung der kommunalen Naturschutzzone

1 Pflege und Mahd der geschützten Gebiete bleiben dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin überlassen.

2 Die Vegetation ist nach ökologischen Grundsätzen zu pflegen. Der Schnittzeitpunkt kann im Rahmen von Bewirtschaftungsvereinbarungen festgelegt werden.

Art. 10 Hecken, Feldgehölze, Uferbestockungen und Einzelbäume

1 Der Schutz, die Nutzung und Pflege von Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen richten sich nach der kantonalen Verordnung zum Schutze der Hecken, Feldgehölze und Uferbestockungen¹.

2 Dünger, diesen gleichgestellte Erzeugnisse und Pflanzenbehandlungsmittel dürfen in Hecken, Feldgehölzen und Uferbestockungen sowie in deren Umgebung in einem Streifen von 3.00 m Breite nicht verwendet werden.

3 Abgänge von geschützten Einzelbäumen sind zu ersetzen.

Art. 11 Nutzungsbeschränkungen bei Naturobjekten

1 Die geschützten Naturobjekte dürfen durch Bauten und Anlagen im Sinn von Art. 3 lit. b und c nicht beeinträchtigt werden. Das zuständige Gemeinderatsmitglied kann solche Bauten und Anlagen flächenmässig begrenzen und sie innerhalb einer angemessenen Distanz zum geschützten Objekt untersagen.

2 Neue Hochbauten haben von den geschützten Objekten einen ausreichenden Abstand einzuhalten. Bei Tiefbauten und anderen baulichen Anlagen ist auf die Schutzobjekte gebührend Rücksicht zu nehmen.

III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 12 Beratung

Das zuständige Gemeinderatsmitglied kann die Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen sowie die Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen bei der sachgerechten Pflege und Nutzung der geschützten Objekte beraten und unterstützen.

Art. 13 Gesuch

Das Gesuch betreffend bewilligungspflichtigen Eingriffen im Sinne von Art. 7 ist schriftlich und begründet beim zuständigen Gemeinderatsmitglied einzureichen.

Art. 14 Aufnahme von Schutzobjekten und Änderung des Schutzstatus

Das zuständige Gemeinderatsmitglied kann neue Schutzobjekte aufnehmen.

Art. 15 Rechtsmittel

Alle in Anwendung dieser Verordnung erlassenen Entscheide und Beschlüsse können innert 20 Tagen seit der Zustellung nach den Vorschriften des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG)² angefochten werden.

¹ SRL Nr. 717

² SRL Nr. 40

Art. 16 Aufsichts- und Strafbestimmungen

Es gelten die Aufsichts- und Strafbestimmungen der §§ 49 bis 53 des Natur- und Landschaftsschutzgesetzes.

Art. 17 Aufhebung einer Verordnung

Die Verordnung über Naturschutzzonen und zum Schutz der Aussichtspunkte, Naturobjekte und Parkanlagen vom 13. September 2001 wird aufgehoben.

Art. 18 Inkrafttreten

Die Verordnung ist vom Regierungsrat des Kantons Luzern zu genehmigen und tritt mit der Genehmigung in Kraft.

Horw, 10. Februar 2011

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Vom Regierungsrat des Kantons Luzern mit Entscheid Nr. 1075 am 30. September 2011 genehmigt.

ANHANG 1

KOMMUNALE NATURSCHUTZZONEN: SCHUTZZIELE

Hochwald

Parzellen Nr. 623
Schutzziel Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Erholungsnutzung in Abstimmung auf das Artenschutzprogramm Auerhuhn der Vogelwarte Sempach

Buholzerschwändi

Parzellen Nr. 623
Schutzziel Erhalt und Regeneration der Moorvegetation gemäss Moorinventar-Einträgen

Breitried-Bruust-Cholhütten-Rötel-Steinibach

Parzellen Nr. 623
Schutzziel: Erhalt und Regeneration der wertvollen Flachmoorvegetation gemäss Pflegevereinbarungen

Haltiwald

Parzellen Nr. 3104
Schutzziel: Erhalten der ökologischen Waldfunktion, der strukturierten Kleinbiotope und des Landschaftsbildes

Horwer Bucht West

Parzellen Nr. 621
Schutzziel: Schutz der naturnahen Uferbestockung, der wertvollen Wasservegetation sowie der Lebensräume der örtlichen Fauna. Verhinderung von Störungen durch Wasserfahrzeuge und Lenkung der Freizeit- und Erholungsnutzungen

Unterschwändli

Parzellen Nr. 598
Schutzziel: Aufwertung und Regeneration der Feuchtezonen

Allmend (Waffenplatz)

Parzellen Nrn. 264, 748, 776, 777
Schutzziel Erhalten und Aufwerten des Lebensraums-Mosaikes, Ermöglichen von Naturerfahrungen gemäss Freiraumkonzept der Stadt Luzern, Erhalten der ökologischen Waldfunktion

Bireggwald-Allmendli

Parzellen Nr. 277
Schutzziel Erhalt der Kleinweiher und der Vegetation, Lenkung der Erholungsnutzung

Stirnrüti

Parzellen Nrn. 1650, 2500, 2501
Schutzziel: Erhaltung und Aufwertung des naturnahen Waldrandes, Erhalten des siedlungsnahen Naturerlebnisraums, Erhalten von Kleinstrukturen

Oberrüti

Parzellen Nr. 194

Schutzziel: Erhalten der Feuchtezonen und des naturnahen Übergangs zwischen Wald und Lichtung

Dickwald

Parzellen Nr. 115

Schutzziel: Erhalten, Aufwertung und ökologische Vernetzung der Feuchtwiese

ANHANG 2

EINZELBÄUME, BAUMGRUPPEN, ALLEEN

Objekt-Nr.	Objekttyp	Lage	Grundstück Nr.	Art
1	Baumgruppe	nördlich Grosslabor Technikum	540	Eichen
2	Baumgruppe	nordwestlich Brünigweg	495	Eichen
3	Einzelbaum	Bahnhof Horw	472	Linde
4	Einzelbaum	auf Parzelle «Singen- berger», Halte	1651	Linde
5	Einzelbaum	an der Oberrütistrasse, Hürliweid	211	Eiche
6	Einzelbaum	bei Zusammenfluss Dorfbach/Steinibach	668.3	Linde
7	Einzelbaum	Kreuzung Kirchweg/ Neumattstrasse	351	Dorflinde
8	Baumgruppe	Oberfondle	173	u.a. eine Linde, ein Ahorn
9	Baumallee	Underhasli	8	
10	Baumallee	Krämerstein	41	
11	Baumallee	Allwinden	50, 1384, 1553	22 Ross- kastanien
12	Baumgruppe	Stutz	857, 894, 989	Mit 4 Pappeln
13	Einzelbaum	unterhalb Langesand	1061	Linde
14	Einzelbaum	Bachtel	199	Linde
15	Einzelbaum	Underwil	25	Linde
16	Einzelbaum	Breiten	110	Linde
17	Einzelbaum	Hinderrüti	98	Linde
18	Baumgruppe	Schiessplatz Allmend	777	Obstbäume
19	Baumgruppe	Chäppeli	265	2 Buchsbäume
20	Allee	Kastanienhof	636	Rosskastanien
21	Einzelbaum	Waldegg, Blindenheim	299	Pappel
22	Baumgruppe	Grämlis, S/SW des Pferdestalls	2967	2 Nussbäume
23	Baumgruppe	auf der Altersheimkrete beim Aussichtspunkt	2967	mit 2 Birken
24	Einzelbaum	unterhalb Altersheimkrete	220	Nussbaum
25	Baumgruppe	Minigolfplatz SE-Ecke	205	
26	Baumgruppe	Minigolfplatz S-Kante	205	
27	Einzelbaum	Roggern	219	Obstbaum

Objekt-Nr.	Objekttyp	Lage	Grundstück Nr.	Art
28	Einzelbaum	Unterbächen	114, 193	Linde
29	Einzelbaum	Oberdorni	127, 130	Nussbaum
30	Einzelbaum	Berg	102	Lärche
31	Einzelbaum	Längacher	165	Nussbaum
32	Baumgruppe	St. Niklausen (Solina), auf Felsvorsprung am See	30	4 Föhren
33	Baumgruppe	St. Niklausen	29	5 Nussbäume
34	Baumgruppe	Mättiwil	21	4 Pappeln
35	Einzelbaum	Bode	136	Linde
36	Baumgruppe	Unterspissen	1	
37	Baumgruppe	Spissenegg	862	2 Pappeln
38	Baumgruppe	Spycherhalde	1447	
39	Baumgruppe	Kastanienbaum	631	10 Edelkastanien
40	Baumgruppe	Kastanienbaum	1390, 1435	Eichen
41	Einzelbaum	Hürliweid	2908	Obstbaum
42	Einzelbaum	Seestrasse	2350	Edelkastanie
43	Einzelbaum	St. Chrischona	59	Linde
44	Baumgruppe	Grünzone Dormen/ Krebsbären	410, 766, 1969, 2262, 2342	2 Eichen, Linde, Birke
45	Einzelbaum	Steinengasse	535	

HECKEN, GEHÖLZE

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
1	Hecke	Nord-Südrichtung, östlich Haus Obergrisige	603, 605
2	Hecke	zwischen Stadel und Niederrüti	141, 2299, 2311, 3092
3	Feldgehölz	Entlang der Grenze	1560, 91
4	Hecke	Rüti, entlang Weg	91, 99, 1560
5	Feldgehölz	Weihermattbachtobel	79, 2064
6	Feldgehölz	Tannegg	2354
7	Uferbestockung	zwischen St. Niklausen und Tannegg	2336, 2337, 2363, 2364
8	Hecke	Oberhasli	6, 1798, 2685, 2686
9	Feldgehölz	zwischen Biri und Neuhaus	6, 867
10	Hecke	Haslihorn	8
11	Feldgehölz	Örtliegg	67, 637
12	Feldgehölz	Oberdorni	130, 131

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
13	Feldgehölz	Hasefart	191
14	Hecke	Roggerenweg	152
15	Feldgehölz	Raindlhof	1457, 1498
16	Uferbestockung	Steiacher	564, 599
17	Feldgehölz	Grisige, Seilbahn	1679
18	Hecke	Unterführung Technikum	550
19	Hecke	Böschung Technikum	1587
20	Uferbestockung	Grisigebach	590, 595
21	Uferbestockung	Grisigebach	590, 596, 604
22	Hecke	Chäppeli	265
23	Uferbestockung	Kleinwilbach	593, 598, 599
24	Uferbestockung	Kleinwilbach	548, 593, 599, 2112
25	Hecke	Jugendheim Dormen	766
26	Hecke	Stutz	866
27	Hecke	Oberhasli	871
28	Hecke	Oberhasli	6, 1484, 2682
29	Feldgehölz	Haslihorn	8
30	Hecke	östlich von Schwanden	1824, 38
31	Uferbestockung	Neusage	579, 580
32	Hecke	Tannegg	2198
33	Feldgehölz	Tannegg	2792
34	Hecke	Leimi	135, 136
35	Hecke	Fälmis	205, 225
36	Uferbestockung	Steinibach	686
37	Hecke	Schulhaus Biregg	274
38	Uferbestockung	Stutz, entlang Grenzbach	989, 999, 1000
39	Hecke	Schürmatt	596
40	Hecke	Rüteli	606
41	Hecke	Rüteli	597
42	Hecke	Ober Scheidhalte	616
43	Uferbestockung	Schwesterberg	613
44	Hecke	Rigiblickstrasse	188
45	Hecke	Tennisplatz	178
46	Feldgehölz	Hinderbach	602
47	Uferbestockung	Hinderbach	2746
48	Uferbestockung	Bühl	24, 27, 2820, 2821, 2341

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
49	Feldgehölz	Oberhasli	1797
50	Uferbestockung	St. Niklausen, Chrüzflue, dem See entlang	31, 32
51	Feldgehölz	St. Niklausen (Solina)	28, 30, 1951, 1952
52	Feldgehölz	Krämerstein	39
53	Uferbestockung	Krämerstein	39, 41
54	Feldgehölz	Althof	2095
55	Feldgehölz	Althof	219
56	Uferbestockung	Hinderbach	582
57	Feldgehölz	Neumattstrasse	2065, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332
58	Feldgehölz	Schiltmattstrasse	1193, 1683, 1684, 1770
59	Feldgehölz	Chräbsbäre	2122, 2255
60	Hecke	Seestrasse	688, 1116
61	Hecke	Oberhalb EAWAG	81
62	Uferbestockung	Sand	73, 1479
63	Uferbestockung	Tannegg	698, 1021, 1387
64	Hecke	entlang des Strassenbords bei Tannegg	1824
65	Hecke	Krämerstein	39
66	Uferbestockung	Stutz	63, 26, 869, 983, 1099, 980, 992, 1926, 993
67	Uferbestockung	Oberlauf Unterwilbach	2724, 1981, 626, 38
68	Feldgehölz	Sonnhaldenstrasse	3024, 3051, 3052
69	Hecke	Langensand	1277, 902
70	Uferbestockung	Rüteli	1977
71	Uferbestockung	Rüteli	660
72	Hecke	unterhalb Spissenstrasse	1572, 1652, 1655
73	Uferbestockung	Spissenegg	108
74	Feldgehölz	EAWAG	81
75	Uferbestockungen	unterhalb EAWAG	80
76	Uferbestockung	Bühl	632, 3095
77	Hecke	Tannegg	1823, 1387
78	Uferbestockung	Kastanienbaum	56, 631
79	Uferbestockung	Kastanienbaum	1117
80	Hecke	Stirnrüti	2500
81	Hecke	Stirnrüti	2554
82	Feldgehölz	Mättihalte	174

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
83	Feldgehölz	Waffenplatz Allmend	264
84	Hecke	Alte Schwendelbergstrasse	606
85	Uferbestockung	Steinibach, bei Bahnhof	2923
86	Feldgehölz	Im Sand	1196
87	Hecke	Althaus	59, 1148
88	Baumhecke	Schlimbach	684, 692, 695
89	Hecke	Technikum	541, 472, 550, 1880
90	Hecke	Steingasse	534, 1540, 1624, 1701, 1918, 1920, 1922
91	Hecke	Kleinwil	1343
92	Uferbestockung	Seefeld	476, 477

FINDLINGS, GEOLOGISCHE AUFSCHLÜSSE

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
1	Molasseaufschluss	Chröschbrunnen, Pt. 908	623
2	Molasseaufschluss	oberhalb Rötel	623
3	Molasseaufschluss	Swendelbergstrasse	623
4	Molasseaufschluss	Swendelbergstrasse	623
5	Molasseaufschluss	Grisige	606
6	Molasseaufschluss	Grisige	606
7	Aufgelassener Steinbruch	Herrenwald (Rank)	408
8	Molasseaufschluss	Herrenwald (nördlich Rank)	408
9	Aufgelassener Steinbruch	Längacherwald	166
10	Aufgelassener Steinbruch	Rütiwald	92
11	Aufgelassener Steinbruch	Rütiwald	89, 1550, 87
12	Aufgelassener Steinbruch	Dickiwald	115
13	Findling	Winkelstrasse, bei der Molkerei Minder	408
14	Findling	im See beim Bootshaus El Solar	791
15	Findling	im See, bei Ortmatt	791
16	Findling	im See, bei Ortmatt	791
17	Findlinge	im See bei Spissenegg	1792
18	Zwei Findlinge	Utohorn, betonierter Platz im Wald	863

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
19	Findling	Bachtobel, östlich Boden	138, 135
20	Findling	Grämliswald	134
21	Findlinge	Underwilbach - Tobel	35, 1824
22	Findlinge	Wald bei Oberwil	181
23	Findling	Mättiwilbach - Tobel	25
24	Findlinge / Aufschlüsse	Bachtelbach - Tobel	19, 21
25	Findling	Bachtelbach - Tobel	808
26	Findling	Bireggwald	627
27	Findling	Bireggwald	215
28	Findling	Bireggwald	258
29	Findling	Bireggwald	258
30	Findlinge	Bireggwald	264
31	Findlinge	Bireggwald	258, 280
32	Findling	Bireggwald	279
33	Findling	Bireggwald	254
34	Findling	Bireggwald	254
35	Findlinge	Bireggwald	249
36	Findling	Bireggwald	250
37	Findlinge	Bireggwald	251
38	Findlinge	Bireggwald	230
39	Findlinge	Bireggwald	232
40	Findling	Bireggwald	237
41	Findling	unterhalb Rämisi	608
42	Findling	Bachtobel bei Schwändli	601, 602
43	Findlinge	in Wald bei Schwestereberg	611
44	Findlinge	Steinibach - Tobel	623
45	Findlinge	Steinibach - Tobel	623
46	Findling	Rosegarte	623
47	Findling	Bireggwald	280
48	Findling	Bireggwald	254

WEIHER, TÜMPEL

Objekt-Nr.	Objektart	Lage	Grundstück Nr.
1	Weiher	Fälmis	225, 205
2	Weiher	Stirnrüti	1650
3	Weiher	Pumpwerk Spitz	530
4	Tümpel	Bireggwald	277

TABELLE

Änderung der Naturschutzverordnung vom 10. Februar 2011

Nr. der Änderung	Datum	Geänderte Stellen	Art der Änderung
1		Keine	